

Wissenschaftler: Erwärmung durch CO2 ist viel zu gering, um sich darüber Sorgen machen zu müssen!

geschrieben von David Evans | 13. April 2011

Die Debatte über die globale Erwärmung hat mittlerweile lächerliche Ausmaße angenommen und steckt voller mikrodünner Halbwahrheiten und Missverständnisse. Ich bin ein Wissenschaftler, der einst auf dem Zug der Erwärmung mitgefahren war, der die Beweise versteht, der einst ein Alarmist war, der aber inzwischen Skeptiker geworden ist. Es war zunächst amüsant, das Ganze unvoreingenommen zu beobachten, aber seit einziger Zeit ist es auch Besorgnis erregend. Die Angelegenheit zerreißt die Gesellschaft und macht unsere Politiker zu Narren.

Die schlecht schmeckende Wahrheit: Die Kernkraft-Nein-Danke-Lobby hat uns alle hinters Licht geführt

geschrieben von Monbiot | 13. April 2011

Der bekannte englische Umweltaktivist, passionierter und lautstarker Klimaschützer, der Journalist des Guardian Georg Monbiot, der den Klimarealisten schon mal ein „Nürnberger Tribunal“ an den Hals wünschte, hat sich jetzt vom Kernkraftgegner zum Kernkraftbefworter gewandelt. Damit hat er sich viele Feinde gemacht. Es sind Leute, die zuvor zu seinen glhendsten Anhängern zählten. Lesen Sie, was er denen in Bezug auf den Wahrheitsgehalt ihrer Schreckensmeldungen ins Stammbuch schreibt.

Aha! Windfarmen in UK operieren weit unter der angekündigten Effizienz

geschrieben von Anthony Watts | 13. April 2011

Es ist niederschmetternd – und wurde von einer grünen Gruppe

veröffentlicht. Diese Studie, die von der BBC zitiert wird, stammt von der John Muir Stiftung. Hier ist die richtige Stelle, um noch einmal zu unterstreichen, was ich schon vor einigen Tagen gepostet habe: The reality of wind turbines in California (auf Deutsch bei EIKE hier). Ich habe es doch gesagt! Aus dem Bericht der BBC:

„CO2-Feuerlöscher oder Klimakiller“ Ein kritischer Kommentar zur Broschüre der Deutschen Bunsengesellschaft

geschrieben von Dittrich | 13. April 2011

Die Deutsche Bunsengesellschaft und mit ihr die deutschen Chemiewissenschaftsvereinigungen haben sich offenbar aus freien Stücken oder „vielleicht auch auf äußere Anregung hin“ berufen gefühlt, eigene erklärende Berichte über die zukünftige Klimaentwicklung zu erstellen, wohl in der Absicht, die dem kritischen Angriff ausgesetzten Prognosen der Klimainstitute hiermit durch eigene Rechtfertigung zusätzlich zu unterstützen. Das heißt, daß man sich auch dort voll und ganz dem heutigen „mainstream“ hingegeben hat, ohne ihn kritisch zu hinterfragen. Letzteres wäre aber die Aufgabe einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewesen.

Der Kernenergieausstieg und seine Folgen!

geschrieben von Alt | 13. April 2011

Der „wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung“ schon lange auffällig geworden durch bestellte Gefälligkeitsgutachten zum Klimawandel und dem Einsatz der „Erneuerbaren“ versucht jetzt das Lieblingsprojekt seines Chefs Prof. Schellnhuber -Die große Transformation- zur Staatsdoktrin zu erheben. Das wird als „Gesellschaftsvertrag“ bezeichnet, meint aber den Übergang in eine Ökodiktatur. Die Zeit scheint ihnen reif dafür. Pflichtschuldigst applaudieren Merkels Gehilfen Umweltminister Röttgen und Forschungsministerin Schavan dem Gutachten und werteten es als

hilfreich. Schavan dazu: „Gerade jetzt hilft uns das Gutachten beim anstehenden Umbau der Energieversorgung.“

Kernstück darin ist der schnelle Ausstieg aus der Kernenergie und der fossilen Energie bis 2050! Tröstlich ist immerhin, dass dadurch, so Schellnhuber „Nicht alle Lichter ausgehen“. Unser Beiratsmitglied Prof. Alt hat deswegen mal errechnet, was allein der schnelle Ausstieg aus der Kernenergie kosten würde.